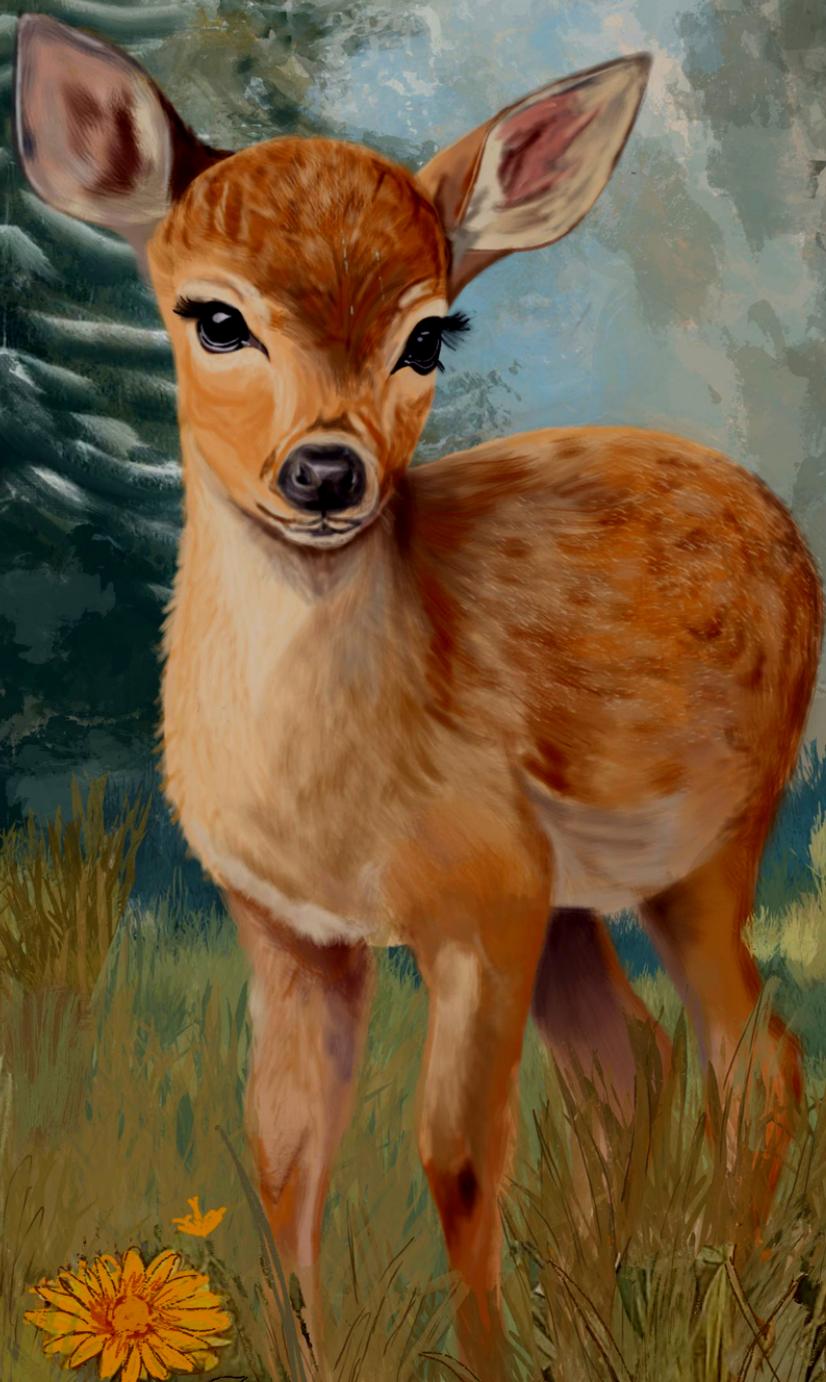


NEWSLETTER

März 2024



FONDACIJA
HASTOR

Nejla Dedić

Unterzeichnung von Stipendienverträgen mit Kandidaten, die Anspruch auf ein Stipendium im Rahmen des Wettbewerbs für begabte Schülerinnen und Schüler erlangt haben

Die Hastor Stiftung hat im Januar 2024 erstmals einen Wettbewerb für begabte Schülerinnen und Schüler an Grund- und Mittelschule Schulen in Bosnien und Herzegowina ausgeschrieben, um eine größere Anzahl junger Menschen zu unterstützen, für die Bildung ein Imperativ ist. Zum 18. Geburtstag wurde in vielen Bereichen ein Fortschritt erzielt, und einer der bedeutendsten ist zweifellos die Veröffentlichung des genannten Wettbewerbs, auf den fast 2.500 Bewerbungen eingegangen sind.

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens haben die erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler das Recht auf ein Stipendium erlangt, mit denen am 30. März dieses Jahres ein Treffen stattfand und die ersten Stipendienverträge unterzeichnet wurden. Bei dem Treffen stellte die Direktorin der Hastor Stiftung, Lejla Đonlagić, die bisherige Tätigkeit, Mission und Ziele der Hastor Stiftung vor, sowie ihren langjährigen positiven Einfluss auf die bosnisch-herzegowinische Gesellschaft. Die Direktorin Đonlagić informierte die neuen Stipendiaten auch über das Freiwilligenprogramm und ihr zukünftiges freiwilliges Engagement im Rahmen der Hastor Stiftung und stellte die Vorteile desselben sowohl für sie selbst als auch für die Gemeinden, in denen sie leben, vor. Den neuen Stipendiaten

wurde auch das Stipendienprogramm im Detail erläutert, und sie wurden sorgfältig über ihre zukünftigen Rechte und Pflichten als Stipendiaten der Hastor Stiftung informiert. Viele von ihnen äußerten ihre Zufriedenheit und ihren Stolz darüber, dass sie Stipendiaten geworden sind, und die positiven Eindrücke fanden auch bei den Eltern Anklang, die ihre Dankbarkeit betonten, da die Hastor Stiftung begabten und talentierten Schülern die Möglichkeit geboten hat, fleißig weiterzuarbeiten, zu lernen und in dem, was sie tun, besser zu werden:

Ich möchte der Hastor Stiftung für das Stipendium danken. Da Jovan ein Stipendiat dieser Stiftung geworden ist, fühle ich als Elternteil Stolz und Glück darüber, dass er die Möglichkeit haben wird, mit anderen erfolgreichen und fleißigen Stipendiaten zu wachsen, zu reifen und Freundschaften aufzubauen. Die Hastor Stiftung denkt an unsere Kinder, belohnt sie für ihren Fleiß, bisher diejenigen, die sich in einer schwierigeren finanziellen Situation befinden, und jetzt, nun ja, auch diejenigen, die gute Sportler, Schüler und Künstler sind. Die Zukunft liegt in unseren Kindern, und es sollte mehr solcher Stiftungen in Bosnien und Herzegowina geben, sagte Radosna Sladoje, die Mutter unseres Stipendiaten Jovan.



Es ist wichtig zu betonen, dass wir durch die Ausschreibung des Wettbewerbs für begabte Schülerinnen und Schüler die Schülerinnen und Schüler aus Familien mit schwieriger sozioökonomischer Lage nicht vernachlässigt haben. Die Hastor Stiftung unterstützt seit vielen Jahren Schülerinnen und Schüler aus Familien mit schwieriger sozioökonomischer Lage. Allein in diesem Schuljahr haben wir über unseren regulären Wettbewerb fast 400 Grund- und Mittelschule Schülerinnen und Schüler aus ganz Bosnien und Herzegowina aufgenommen, und derzeit läuft das Wettbewerbsverfahren zur Auswahl der Schülerinnen und Schüler, die wir im nächsten Schuljahr 2025/26 Studierende werden.

Durch unseren Wettbewerb für begabte Schülerinnen und Schüler haben insgesamt 93 Schülerinnen und Schüler aus ganz Bosnien und Herzegowina das Recht auf ein Stipendium erlangt, und wir betonen mit Freude, dass durch das neue Unterstützungsprogramm der Hastor Stiftung die Aufmerksamkeit auch auf begabte und talentierte Schülerinnen und Schüler gerichtet ist, die außergewöhnliche Leistungen auf verschiedenen Gebieten, sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich, erbringen. Auf diese Weise hat die Hastor Stiftung einmal mehr erfolgreich ihr Ziel erreicht, Schülern die Möglichkeit zu bieten, die hart an ihrer Bildung arbeiten, um eine bessere und aussichtsreichere Zukunft aufzubauen, sowie eine positive Umgebung für uns alle.

Unser neuer Stipendiat Haris Halilović hat uns mitgeteilt, was es für ihn bedeutet, Teil der Hastor Stiftung zu werden und welche Rolle er in seiner Zukunft für sie sieht:

Ich bin sehr glücklich, einer der zahlreichen Empfänger Ihres wertvollen Stipendiums geworden zu sein. Ich glaube, dass ich die Gelegenheit haben werde, Ihre zahlreichen Freiwilligen, Stipendiaten kennenzulernen und dass ich durch aktive gemeinsame freiwillige Arbeit meine organisatorischen Fähigkeiten verbessern und ein wertvolles Mitglied der Hastor Stiftung werden kann, und durch mein eigenes Beispiel einen Beitrag zur Arbeit der lokalen Gemeinschaft leisten kann.

Auch unsere neue Stipendiatin Iman Škrebo hat ihre Begeisterung und Dankbarkeit über die Möglichkeit, sich im Rahmen der Hastor Stiftung zu entwickeln, nicht verborgen:

Eine Stipendiatin der Hastor Stiftung zu sein, bedeutet für mich die Möglichkeit zum akademischen und persönlichen Wachstum, einen besseren Zugang zu Wissen und Mentoring, das mir helfen wird, meine beruflichen Ziele zu erreichen. Ich sehe meine Rolle innerhalb der Stiftung als aktives Mitglied der Gemeinschaft, bereit, mit meinen Ideen und meiner Arbeit zur Verwirklichung der Mission der Stiftung zur Unterstützung der Bildung und Entwicklung junger Talente beizutragen. Dieses Stipendium ist nicht nur eine Anerkennung für meine bisherige Arbeit, sondern auch eine Verpflichtung, mich kontinuierlich weiterzuentwickeln und zur Gesellschaft, in der ich lebe, beizutragen.



Wir sind außerordentlich stolz darauf, dass sich die Gemeinschaft der Hastor Stiftung täglich erweitert, ebenso wie die Ergebnisse und Erfolge, die unsere Stipendiaten erzielen. Unsere Mission wird von Tag zu Tag zur Realität, und unsere Stipendiaten wachsen seit Jahren mit uns auf und werden zu reifen, verantwortungsbewussten und gebildeten Menschen.

Wir heißen all unsere neuen Stipendiaten herzlich willkommen und wünschen ihnen, dass sie weiterhin noch größere und bedeutsamere Erfolge erzielen, die wir gerne unterstützen werden.

Artikel vorbereitet von: Adelisa Begić
Übersetzt von: Hanan Bečić

Vorstellung neuer Stipendiaten der Hastor Stiftung

Wir stellen auch in diesem Monat wieder die positiven Geschichten unserer neuen Stipendiaten vor, die mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz beweisen, warum sie Teil unserer großen Familie geworden sind. Wir versuchen auch darauf hinzuweisen, dass die Hastor Stiftung jeden Tag wächst und reicher wird an jungen und aktiven Menschen, die versuchen, ihre Zukunft und die Umwelt, in der wir leben, zu einem schöneren Ort für uns alle zu machen. Mit Stolz weisen wir darauf hin, dass die Stiftung jeden Tag in den Erfolg ihrer Stipendiaten investiert, die die Chancen, die sie ihnen bietet, erkennen und sie bestmöglich



Emina Šaćirbegović kommt aus Zenica. Sie studiert derzeit im zweiten Jahr an der Wirtschaftsfakultät der Universität von Zenica. Emina widmet sich seit vierzehn Jahren dem Karate und trägt heute den Titel eines lizenzierten Karate-Trainers und Prüfers. Emina konzentriert sich nicht nur auf sportliche Aktivitäten, sondern ist auch im akademischen Umfeld aktiv und arbeitet mit einer Gruppe von Studenten ihrer Fakultät aktiv an der Umsetzung verschiedener Projekte zur Verbesserung der Studentengemeinschaft.

In diesem Jahr wurde ich auch Stipendiatin der Hastor Stiftung. Mir gefiel das Prinzip, bei dem Schülern die Möglichkeit gegeben wird, etwas Neues zu lernen, sich gegenseitig kennenzulernen und ihre Kommunikationsfähigkeiten durch freiwilliges Engagement in Grund- und Sekundarschulen zu entwickeln. Ich freue mich auch auf mein zukünftiges freiwilliges Engagement bei der Stiftung und auf meine persönliche Entwicklung und hoffe, dass ich einen positiven Einfluss auf die Schüler haben werde, mit denen ich zusammenarbeiten werde.



Nerma Konjić kommt aus Tuzla. Sie ist Studentin im zweiten Jahr an der juristischen Fakultät der Universität Tuzla. Sie hat sich an der juristischen Fakultät eingeschrieben, weil sie der Meinung ist, dass dies ihren Wünschen und Ambitionen entspricht, da dies die Art und Weise ist, wie wir durch unsere Arbeit und unser Engagement zur allgemeinen Ordnung in der Gesellschaft beitragen. Nerma weist darauf hin, dass sie in ihrer Jugend immer für ihr außergewöhnliches Engagement in der Freiwilligenarbeit ausgezeichnet wurde.

Ich habe von der Hastor Stiftung erfahren, als mir ein Freund einen Link zu dem Wettbewerb schickte, und ich erkannte sofort, dass dies eine große Chance für mich war und meinen Wünschen und Interessen entsprach. Es bedeutet mir sehr viel, dass ich als Stipendiatin der Hastor Stiftung ausgewählt wurde, und ich glaube, dass ich während meiner Teilnahme viel Neues lernen und erreichen werde. Ich habe einen großen Wunsch, mich weiterzuentwickeln, und ich glaube, dass ich dies in diesem Umfeld erreichen werde.



Aldijana Makalić ist eine Stipendiatin, die aus Gojčin, Gemeinde Kalesija, stammt. Sie ist eine fleißige Studentin im zweiten Jahr der juristischen Fakultät der Universität Tuzla. Durch ihre Schulausbildung wurde sie mit dem Konzept des freiwilligen Engagements vertraut, das sie, wie sie betont, durch ihre Erfahrungen bei der Hastor Stiftung weiter ausbauen möchte:

Ich möchte der Hastor Stiftung meinen aufrichtigen Dank für diese Gelegenheit aussprechen. Ich bin stolz darauf, Teil der Familie ihrer Stipendiaten geworden zu sein. Die Unterstützung durch die Hastor Stiftung war nie nur finanziell, sondern auch motivierend. Als Stipendiatin fühle ich mich auf dem Weg zur Erreichung meiner akademischen und persönlichen Ziele stark unterstützt. Die Vision der Hastor Stiftung für die Ausbildung und Entwicklung junger Menschen wie mir motiviert mich, meine Erfolge fortzusetzen.

Ismar Šindrić stammt aus Tuzla und studiert im dritten Jahr an der medizinischen Fakultät der Universität Tuzla in der Abteilung für allgemeine medizinische Studien. Herausragende Leistungen während seiner Ausbildung, darunter der Dekanatspreis, zeugen von seinem Engagement und seiner Liebe zur Medizin. Er erfuhr von der Hastor Stiftung dank der Informationen, die ihm ein Kollege, ebenfalls unser Stipendiat, gab. Ismars Ziel ist es, nach Abschluss seines Studiums durch seine Arbeit und sein Engagement zur Verbesserung des Gesundheits- und Bildungssystems in Bosnien und Herzegowina beizutragen:

Ich wollte schon immer einen Beitrag zu der Gesellschaft leisten, in der ich mich befinde. Für mich ist die Freiwilligenarbeit ein Lebensretter für die Gesellschaft und die Umwelt, in der wir uns befinden, und in der Tat habe ich mich vor allem deshalb für den von der Hastor Stiftung im Oktober 2023 ausgeschriebenen Wettbewerb beworben.

Artikel vorbereitet von: Semina Sadiković
Übersetzt von: Nadira Sofović



Dženeta Halilović

Die Hastor Stiftung entwickelt ihre Aktivitäten seit Jahren, indem sie das ehrenamtliche Engagement junger Menschen fördert und so die Verbindung zwischen jungen Menschen und den Gemeinschaften, in denen sie leben, stärkt. In unserer Rubrik "Stipendiatin des Monats" stellen wir Ihnen in diesem Monat eine junge und ehrgeizige Stipendiatin vor, die seit Jahren in der Hastor Stiftung große Fortschritte macht und ihre Persönlichkeit auf den Grundlagen von Altruismus und ehrenamtlichem Engagement aufbaut. Aufgrund ihrer aufrichtigen Hingabe an die Freiwilligenarbeit und ihrer Bemühungen, ihre Freizeit in nützliche Dinge zu investieren, trägt **Dženeta Halilović** diesen Monat verdienstermaßen den Titel "Stipendiatin des Monats" der Hastor Stiftung.

Dženeta Halilović kommt aus Sarajevo und ist seit zehn Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung. Ihre Ausbildung an der Medizinischen Mittelschule "Jezero" ist die Grundlage für ihre weitere Ausbildung im medizinischen Beruf. Derzeit ist sie im dritten Studienjahr des ersten Studienabschnitts an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften – der Abteilung für Geburtshilfe/ Primatologie.



Teamarbeit ist eine der wichtigsten Fähigkeiten, die die Stipendiaten der Hastor Stiftung durch ehrenamtliches Engagement entwickeln können. Darüber hinaus erzeugt Freiwilligenarbeit ein Gefühl der Gemeinschaft, der Solidarität und der Verantwortung für andere. Wie bei vielen Stipendiaten hat die Hastor Stiftung für Dženeta viele Türen geöffnet und die Perspektive auf verschiedene Lebensbereiche erweitert. Sie weist darauf hin, dass gerade ihre Verbindung zu der Hastor Stiftung oftmals ein Wegweiser war, in welche Richtung sie durchs Leben gehen möchte, und dass sie von Jahr zu Jahr ihre Persönlichkeit aufgebaut hat, indem sie die Fäden der Hastor Stiftung hineingesteckt hat und sie so zu einem unentbehrlichen Teil von sich selbst gemacht hat.

Als nunmehr zehnjährige Stipendiatin der Hastor Stiftung habe ich bedeutende Bekanntschaften geschlossen, die noch immer bestehen und sich ausbreiten. Durch die Teamarbeit wurden die Stipendiaten und Stipendiatin der Hastor Stiftung mit der Zeit auch zu meinen Freunden, mit denen ich sehr gut kommuniziere.

Da sie seit fast 10 Jahren eine Stipendiatin ist, hat Dženeta sich durch die Hastor Stiftung ehrenamtlich engagiert, zunächst als Schülerin in ihrer Mentorengruppe, und dann hat sie selbst die Besonderheit des Mentorings erfahren, indem sie sich mit ihrer Stipendiengruppe engagiert hat. Heute arbeitet Dženeta als Freiwillige im Verwaltungsteam und wie sie betont, sie lernt so jeden Tag neue Fähigkeiten, während sie sich hilfreich fühlt, weil sie weiß, dass viele Bewerbungen für die Stipendien durch ihre Hände gehen und dass sie so die Möglichkeit hat, etwas Gutes für die Gesellschaft zu tun.

Ich denke, dass ich mit meiner wertvollen Arbeit zur Teamarbeit beitrage, aber meine Kommunikationsfähigkeit und mein soziales Bewusstsein spielen die Hauptrolle. Die Hastor Stiftung hat mir in all den Jahren die Möglichkeit gegeben, meine Energie und meinen Wunsch, unsere Gesellschaft zu verbessern, auf die richtigen Wege zu lenken.



Dženeta ist eine ehrgeizige Person, die in allem, was sie tut, Erfolg sucht. Ihr Ehrgeiz motiviert sie, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben und sich in ihrem zukünftigen Beruf weiterzuentwickeln. Als sie gefragt wurde, was sie dazu veranlasst hat, diese Abteilung einzuschreiben, antwortete Dženeta:

Angesichts der Bedeutung der Erhaltung der reproduktiven Gesundheit von Frauen und der Tatsache, dass zu wenig über dieses Thema gesprochen wird, kam ich zu dem Schluss, dass es notwendig ist, das Bewusstsein zu schärfen und auf die Bedeutung der intimen Gesundheit für den psychophysischen Gesamtzustand einer Frau hinzuweisen.

Sie verfolgt kontinuierlich und nimmt an verschiedenen Bildungsformen und Kongressen teil, die für ihre Berufung relevant sind. Sie schätzt die Gelegenheit, sich mit anderen Experten in ihrem Bereich zu verbinden und Erfahrungen auszutauschen. Zum Schluss betonte sie noch einmal die Bedeutung der Hastor Stiftung in ihrem Leben:

Die Hastor Stiftung unterstützt mich in meinem Bemühen, durch meine Arbeit einen Wandel in der Gesellschaft zu bewirken, in der ich lebe, und leitet mich an, meine Bildung und soziale Aktivität auf ein höheres Niveau zu heben und meine Biografie mit einer weiteren wertvollen Lebenserfahrung zu bereichern.

**Artikel vorbereitet von: Semina Sadiković
Übersetzt von: Amina Kezo**

Venesa Karić



Rubrik der aktiven Jugend stellt ein Teil unseres Newsletters dar, indem wir gern die Geschichten unseren erfolgreichsten Stipendiaten wählen. Vor uns ist immer eine schwere Aufgabe, denn alle Erfolge unseren Stipendiaten sind eine unerschöpfliche Quelle der Motivation, sowohl für unsere Stipendiaten als auch für alle andere Lesern. Diesen Monat ist uns eine Ehre, ihnen, unsere Stipendiatin **Venesa Karić** vorzustellen. Sie kommt aus Zenica, wo sie ihre Grund- und Mittelschule abgeschlossen hat. Derzeit ist sie Studentin des vierten Studienjahres an der Internationalen Burch University, wo sie Fakultät für die Edukation und humanistische Wissenschaft – Abteilung für Digitale Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Im Folgenden haben sie eine Gelegenheit über Venesas Weg zum Erfolg zu lesen und auch über die Rolle, die die Hastor Stiftung auf demselben Weg hatte.

Durch das Gespräch mit Venesa haben wir nachvollzogen, dass die jungen Menschen, wie Venesa, nutzen ihre Zeit bestmöglich. Die Freizeit und Produktivität bedeuten für Venesa die Zeit, die sie in qualitativ hochwertige Lebensbereiche, die sie inspirieren, erfüllen und auf ein höheres Niveau bringen. Venesa versucht ihr Wissen und positiven Veränderungen zur ganzen Gesellschaft zur Verfügung zu stellen und sie sieht die Hastor Stiftung als eine Möglichkeit, es auf verschiedene Art und Weise zu erfüllen. Derzeit ist sie ein Freiwilliger im Team für die sozialen Netzwerke, wo sie eine Leiterin ist. Sie betont, dass sie ihre Kommunikations- und Führungsfähigkeiten entwickelt hat und dass sie schon als Studentin die Möglichkeit hatte, ihr Wissen praktisch zu nutzen. Freiwilligenaktivitäten und Erfahrungen haben ihr Lebensweg in großem Maße geprägt. Sie spricht von ihnen sehr gern:

Meine ersten Erfahrungen mit Freiwilligenarbeit sammelte ich in der vierten Klasse der Mittelschule, als ich Mitglied der internationalen Nichtregierungsorganisation für Jugendliche AIESEC wurde. Später begann ich, Möglichkeiten in meinem Umfeld zu erkunden, und so hatte ich die Gelegenheit, mich in verschiedenen Nichtregierungsorganisationen wie dem PRONI Center for Youth Development, dem Rotaract Club, wo ich auch die Rolle des Präsidenten innehatte, und dem Erasmus Student Network zu engagieren. Als besondere ehrenamtliche Erfahrung hebe ich mein Engagement bei der Hastor Stiftung hervor, wo ich die Möglichkeit hatte, zahlreiche Fähigkeiten zu erwerben und mein an der Universität erworbenes Wissen anzuwenden.

Zusätzlich zu den erwähnten Erfahrungen nahm sie an nicht-formalen Bildungsprogrammen wie der SHL-Akademie für junge Führungskräfte in der Zivilgesellschaft, der AFW-Akademie für politische Bildung junger Menschen in Bosnien und Herzegowina und an Schulungen zum Schreiben von BOLD-Projekten teil. Sie war auch eine der Gewinnerinnen des BOLD-Stipendiums, mit dem sie im Mai dieses Jahres das Projekt "CareerLeap Summit" realisieren wird. In ihrer Freizeit tanzt Venesa und hat sich in zahlreichen Disziplinen wie klassischem Tanz, Modern Dance, Charakterballett, Latein- und Gesellschaftstänzen versucht. Sie war auch Mitglied des Ballettensembles von ArsCentra in Zenica.

Neben allem, was erwähnt wurde, hat Venesa in letzten zwei Jahren durch das Erasmus-Programm Tschechien, Deutschland, Ungarn und andere europäische Länder besucht. Derzeit ist sie eine von zwei Vertretern von Bosnien und Herzegowina in der Schulung für die Leader der interkulturellen Austausche. Dieses Programm wird von OFAJ und VCV realisiert und Abschlussmodul findet im Mai dieses Jahres in Serbien statt.

Mit Rücksicht auf die positiven Erfahrungen durch die vorher erwähnten Aktivitäten, betont Venesa, dass sie mit der Zeit eine offene, zugängliche und selbstbewusste Person geworden ist. Sie sagt, dass diesem, ihre Freiwilligenaktivitäten im Rahmen der Hastor Stiftung beigetragen haben, wo sie die Gelegenheit hatte, verschiedene Herausforderungen vor sich zu haben und zu lernen diese Herausforderung zu überwinden. Sie hat gelernt, die Unterschiede zu pflegen, vor Herausforderungen nicht aufzugeben und nicht Angst davor haben, die neue Abenteuer anzunehmen.

Zu unseren Stipendiaten, aber auch zu allen jungen Menschen teilte Venesa mit, dass sie Benefit der Freiwilligenarbeit nutzen sollen, die ein ideales Bild für junge Menschen darstellt und sie ist bestes Beispiel dafür. Dank dieser Freiwilligenarbeit hat unsere Gesprächspartnerin eine Möglichkeit erworben, die gewünschte Fakultät zu studieren, wo sie ihr Studium beendet. Sie hat viel gereist, verschiedene Kulturen kennengelernt, verschiedene Freundschaften und Bekanntschaften erworben, was für sie, wie sie sagt, ein großer Reichtum ist.

**Artikel vorbereitet von: Hana Kolasević
Übersetzt von: Đenita Đuhera**



Esma Husika Fazlić

Die Hastor Stiftung spielt eine große Rolle im Leben aller ihrer Stipendiaten, sowohl der aktuellen als auch der ehemaligen. Sie motiviert sie, niemals ihre Ziele aufzugeben und immer vorwärtszugehen, um besser zu werden. Oft ist die Stiftung die größte, manchmal sogar die einzige Unterstützung im Leben ihrer Stipendiaten. Ehemalige Stipendiaten der Hastor Stiftung erinnern sich oft voller Wehmut an verschiedene Lebensmomente, in denen sie jemanden brauchten, der bedingungslos an sie glaubt. Sie betonen stolz, dass in solchen Momenten ihres Lebens die Hastor Stiftung als ihre größte Stütze erschien. Gerade für unsere ehemalige Stipendiatin **Esma Husika Fazlić** war die Hastor Stiftung in einer entscheidenden Phase ihres Lebens eine Stütze, als sie jemanden brauchte, der an sie glaubte, ihr Unterstützung bot und ihr half, ihren Träumen näherzukommen.

Esma Husika Fazlić stammt aus Kakanj, wo sie die Grundschule und das Gymnasium absolvierte. Sie studierte an der Philosophischen Fakultät in Sarajevo, Abteilung Anglistik. Ihr freiwilliges Engagement bei der Hastor Stiftung dauerte vier Jahre, in denen sie die Möglichkeit hatte, an einem Praktikantenprogramm teilzunehmen, das von der Hastor Stiftung organisiert wurde. Dadurch konnte sie einen Schritt weiter gehen und bekam die Chance, 2012 als Freiwillige bei Al Jazeera Balkans mitzuwirken. Nach einem Jahr freiwilliger Arbeit wurde sie bei Al Jazeera fest angestellt, wo sie bis heute als Übersetzerin für die englische Sprache arbeitet, seit mehr als einem Jahrzehnt. Diese Arbeit erfordert Wachsamkeit, Konzentration und die Bereitschaft, sich immer wieder mit neuen Themen auseinanderzusetzen. Für Esma war dies keine Hürde in ihrem Job, da sie sich bei der Hastor Stiftung an älteren Stipendiaten orientierte, die immer fokussiert und bereit für neue Herausforderungen waren. Darüber hinaus war Esma auch als Mentorin für Stipendiaten tätig, die Schüler an Grundschulen waren.



Da die Hastor Stiftung auf Altruismus basiert und dies auf die Stipendiaten übertragen möchte, gab Esma durch ihr Mentorat den Stipendiatenschülern uneigennützig Wissen in Englisch und anderen Unterrichtsfächern weiter. Des Weiteren erkannte die Hastor Stiftung ihr Potenzial und sie hatte die Möglichkeit, auch im administrativen und redaktionellen Team ehrenamtlich tätig zu sein, wo sie ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und weiterentwickeln konnte. Aufgrund ihres reichen freiwilligen Engagements verbindet sie mit der Stiftung nur die schönsten Erinnerungen, wobei sie besonders eine Reise in die Niederlande hervorhebt, wo sie als Reiseleiterin mit Schülern drei Wochen lang verbrachte.

Da es sich um jüngere Kinder handelte, für die dies oft die erste längere Reise ohne Eltern war, waren die Reiseleiter in dieser Zeit auch Übersetzer und Ersatzeltern. In den Niederlanden knüpfte Esma neue Bekanntschaften, von denen einige zu Freundschaften wurden, die bis heute bestehen, so lernte sie auch ihre beste Freundin bei der Hastor Stiftung kennen. Ihre Freundschaft ist heute noch fest und sie hofft, dass auch ihre Kinder diese Freundschaft weiterführen werden. Esma erzählt ihrem Sohn heute stolz von der Stiftung in der Hoffnung, dass auch in ihm die Dankbarkeit erwacht, die sie empfindet, denn genau die Hastor Stiftung hat Esma den Weg in die Geschäftswelt geebnet, auf dessen Grundlage sie ihm heute viel bieten kann und ihm von klein auf Altruismus beibringen und positive Werte vermitteln kann.

Ich kann sagen, dass die Hastor Stiftung für mich zwei Dinge bedeutet hat: Unterstützung und Sprungbrett. Sie unterstützte mich finanziell, als ich es am dringendsten brauchte, und war meine Brücke zu eigenen Finanzen und beruflicher Erfahrung von enormer Bedeutung. Ich betone stolz, dass ich Stipendiatin der Hastor Stiftung war und durch ihre Arbeit Menschen kennenlerne, von denen viele zuvor nichts von ihr gehört hatten. Menschen bewegen sich in ihren eigenen Mikrokosmen, unwissend über das große Gute, das das Heer junger, kluger und fleißiger Menschen - die Stipendiaten der Hastor Stiftung - für dieses Land und diese Gesellschaft leisten. Ich bin stolz darauf, dass ich selbst für einen Teil meines Lebens Teil dieses fleißigen Heeres war.



Ein weiteres wichtiges Element ihrer freiwilligen Arbeit waren monatliche Treffen, die sich oft in dynamische Diskussionen und Vereinbarungen zu verschiedenen Dingen und Problemen verwandelten, mit denen sie bei ihrer Arbeit konfrontiert war. Dies bedeutete ihr sehr viel, denn durch diese Treffen spürte sie die große Unterstützung älterer Stipendiaten und konnte gleichzeitig jüngeren Stipendiaten Unterstützung bieten. Sie betont, dass sie durch ihr freiwilliges Engagement Empathie entwickelt hat und wichtige berufliche Fähigkeiten erworben hat, die ihr später in ihrem Beruf sehr geholfen haben. Daher ermutigt sie junge Menschen, hartnäckig zu sein, durchzuhalten und sich immer anzustrengen. Nur so können sie ihre Träume verwirklichen:

Gebt eure Träume nicht auf, aber auch nicht eure Verpflichtungen. Alles, was ihr heute lernt, wird euch morgen das Leben erleichtern und euch den Weg zu neuen Chancen ebnen, von denen ihr jetzt vielleicht nur träumt, aber sie sind da, nur einen Schritt von euch entfernt. Dieser Schritt heißt gesunde Arbeitsgewohnheiten. Ich glaube nicht, dass Arbeit den Menschen geschaffen hat, aber ich glaube daran, dass sie ihn formt zu einer Person, die etwas beiträgt und etwas wert.

Artikel vorbereitet von: Aldina Šaljić
Übersetzt von: Hanan Bečić

Lejla Fejzić's kreativer Kurs über die Anwendung von Adobe Photoshop

Wenn Sie in die magische Welt der Freiwilligenarbeit eintauchen, werden Sie merken, dass Sie immer wieder in diese Welt zurückkehren. Ein gewisser Wunsch wird Sie dazu bringen, neue Freundschaften, neue Erinnerungen und viele neue Aktivitäten zu schließen. Wenn wir diese Freiwilligenarbeit jedoch mit dem verbinden, was wir wirklich lieben, dann wird daraus unsere eigene kleine und besondere Welt. **Lejla Fejzić**, Studentin und unsere Stipendiatin, erhielt die Gelegenheit, ihre ehrenamtlichen Stunden genau auf das auszurichten, was sie am meisten erfüllt, und so erregte sie unsere Aufmerksamkeit und verdiente zweifellos ihren Platz in dieser Kolumne.

Lejla Fejzić ist 22 Jahre alt und kommt aus Ilijaš, wo sie die Grund- und Mittelschule abgeschlossen hat. Derzeit studiert sie im dritten Jahr Grafikdesign und Multimedia an der International Burch University. Obwohl Lejla erst seit einem Jahr bei uns ist, wusste sie auf die Frage, was es für sie bedeute, Stipendiatin der Hastor Stiftung zu sein, nicht, wo sie anfangen sollte, und antwortete, dass sie viel zu sagen hat.

Eine Stipendiatin der Stiftung zu sein bedeutet viel mehr als nur finanzielle Unterstützung, es ist eine Chance für Wachstum und Lernen und ein großes Privileg, das es mir ermöglicht, mich auf meine Ausbildung zu konzentrieren, mit meiner Arbeit einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten und die Unterstützung, die ich erhalten habe, zurückzugeben.

Lejlas Liebe zu Design und Kunst reicht bis in ihre Mittelschulzeit zurück, und da die Hastor Stiftung versucht, ihre Stipendiaten durch ehrenamtliche Tätigkeiten zur Weiterentwicklung ihrer Interessen zu ermutigen, basiert Lejlas gesamtes ehrenamtliches Engagement genau auf Themen rund um das Grafikdesign, für das sie viel übrig sagen und anderen lehren hat. Das neue Modell der Freiwilligenarbeit bei der Hastor Stiftung, das zu Beginn des laufenden Schuljahres umgesetzt wurde, bietet Stipendiaten unter anderem die Möglichkeit, verschiedene Fähigkeiten zu erlernen, indem sie sich Kenntnisse aus zahlreichen Bereichen aneignen, die ihnen unsere Stipendiaten vermitteln und so erweitern ihren Horizont und ihr Wissensspektrum. Die Workshops, die Lejla leitet, sind als Adobe Photoshop-Kurs für unsere Stipendiaten konzipiert, und unsere Freiwillige hat uns beschrieben, wie einer dieser Workshops tatsächlich aussieht.



Zu Beginn hatten die Schüler die Aufgabe, das Programm zu installieren, das sie für die Teilnahme am Kurs benötigen, und dann führte Lejla sie zu allen Optionen, die das Programm bietet. Eine der ersten Herausforderungen bestand darin, zwei Fotos zu einem zusammenzuführen und dem Foto einige kreative Details hinzuzufügen. Lejla weist darauf hin, dass sie auf diese Weise den jüngeren Stipendiaten beibringt, kreativ zu sein und die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen richtig zu nutzen, und dass viele von ihnen bereits den Bereich Grafikdesign als ihren zukünftigen Beruf erkennen.

Die Workshops sind in zehn Stufen konzipiert und vermitteln den Studierenden ein grundlegendes Verständnis von Adobe Photoshop. Nach Durchlaufen dieser Phasen sind die Studierenden in der Lage, die Tools selbstständig zu nutzen und das erworbene Wissen in verschiedenen Aspekten ihrer Ausbildung anzuwenden. Jeder der Workshops ist zweiteilig aufgebaut. Das erste enthält eine detaillierte Erläuterung der Werkzeuge in Adobe Photoshop und seiner Anwendung. „Im zweiten Teil des Workshops setzen die Studierenden mit meiner Unterstützung das erworbene Wissen durch praktische Arbeiten und Aufgaben um, sagt Lejla und erklärt auf diese Weise die Schritte des Workshops genauer.



Wie viel Unterstützung und positives Feedback uns bedeuten, können wir an Lejlas Beispiel sehen. Bereits nach dem ersten Workshop dankte eine der Schülerinnen Lejla für ihren selbstlosen Einsatz und alles Nützliche, was sie ihnen beigebracht hatte. Die Botschaft war voller Lob und Lejla teilte uns auch die Eindrücke der Schülerin von Arnela Mujić mit, die sie aus ihren Workshops mitnahm:

Der Workshop mit Lejla ist ein wunderschönes Erlebnis. Durch ihre inspirierende Präsentation ermöglichte sie mir und allen Anwesenden, so viel zu lernen, und ihre Art zu präsentieren war außergewöhnlich. „Mit ihrer Herangehensweise und ihrer enormen Liebe zu dem, was sie tut, hat sie mich ermutigt, den von ihr vorgestellten Bereich tiefer zu erkunden und meine Reise mit der neuen Inspiration fortzusetzen, mit der sie mich inspiriert hat, erzählt uns Arnela.

Lejla übermittelte ihre ereignisreiche Geschichte als Freiwillige mit einer Botschaft und beendete unser Interview:

Ich möchte allen aktuellen und zukünftigen Stipendiaten der Hastor Stiftung sagen, dass sie alle Möglichkeiten zu schätzen wissen, die ihnen die Stiftung bietet. Ich ermutige Sie, jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen und an jeder Aktivität teilzunehmen, mit dem Ziel, Ihre eigenen Fähigkeiten zu erlernen und zu entwickeln, denn dies wird für uns in Zukunft ohne Zweifel von unschätzbarem Wert sein.

**Artikel vorbereitet von: Aida Suljić
Übersetzt von: Gabriel Jelić**



Ein Schweigemonolog

Höre die Stille
 Lerne nur zuzuhören
 Es ruft
 die verborgenen Teile
 Deiner Erinnerungen hervor.
 Vielleicht ruft
 dein Unterbewusstsein dich an
 und sagt,
 dass es
 in einer neuen Rolle
 immer noch da sind,
 etwas mehr als nur Erinnerungen.
 Etwas im Gleichgewicht der Realität.

Semina Sadiković
Übersetzt von: Gabriel Jelić



Kontaktiere uns!

Bulevar Meše Selimovića 16,
 Sarajevo
 033 774 789
 033 774 823
 fondacija@hastor.ba



Redaktion

Almina Šabanović-Kokot
 Adelisa Begić
 Amina Bašić
 Semina Sadiković
 Hana Kolasević
 Aldina Šaljić
 Aida Suljić



Grafikdesign

Sara Keserović



Titelseite

Nejla Dedić